

Ein Wörterbuch fuer FAM (von Dr. Böfei)

Oder: Stinken im Trüben gefischte Fische auch vom Kopf her?

Wir haben ja bereits in der Vergangenheit angedeutet, dass wir Ringier und seiner alle Medien umfassenden, selbstgenerierenden Promo-Strategie (link to long tail promis) auf die Schliche gekommen sind. Das ist an sich kalter Tee. Ringier goes global, das wissen wir auch, aber Rupert Murdoch kanns eh besser und grösser.

Zurück also ins kleine Schweizli, wo der Chefpublizist FAM, der Journalisten-Papi (ist wie die Missen-Mami, oder?) die Angel in trübem Wasser auswerfen lässt (er sitzt lieber in Bärnin und pontifiziert). (link zu FAM, der Held der Frauen).

Der Blick spricht die Sprache seiner Zielgruppe, des Stammtisches, perfekt: Mundart, plakativ, repetitiv, undifferenziert, einfach.

Schöne Eigenkreationen kommen vor: Sex-Grüsel, Terror-Grosi. Absolute Klassiker!

Die Suche in unserem eigenen Archiv zeigt, dass auch wir schon des öfters über Sex-Grüsel (was macht eigentlich Jörg Kachelmann?) und Terror-Grosis berichtet haben.

Und jetzt, wird's jetzt doch noch lustig? Es wird!

Zitieren wir aus der Definition im Wörterbuch Psychosoziale Gesundheit:

“Amok(lauf): Eine plötzliche, willkürliche, nicht provozierte Gewaltattacke mit mörderischem oder zumindest erheblich zerstörerischem Verhalten.”

Heute Mittag

Amok-Fahrten zweier Rentnerpaare

ST. GALLEN/FLÜELLEN - Rentner gefährdeten heute Mittag die Schweizer Strassen: In St. Gallen fuhr ein fast blinder und fast tauber Mann ein Lichtsignal um, und auf der A2 touchierte ein zweiter die Leitplanke.

Beängstigend! Zwei nicht provozierte Gewaltattacken mit erheblichem zerstörerischem Verhalten. Die Gefährdung durch diese Rentner hat System. Und das Schlimmste: Blind und taub! Wie kann man nur? Bei genauerem Hinschauen siehts dann allerdings so aus:

«Es war ein sehr, sehr altes Paar», beschreibt Bettina Krähenbühl den Unfallverursacher. Die Pflegefachfrau weiss, von was sie spricht: «Der Fahrer trug nicht nur eine starke Brille, sondern auch ein Hörgerät. Da fragt sich, ob solche Leute noch ein Auto fahren sollen.»

Aus “fast blind und taub” wird “mit Hörgerät und starker Brille”. Trifft auf ca. 50% der Bevölkerung zu, nicht? Im zweiten Fall handelt es sich um mutwilliges Verstört-im-Auto sitzen:

«Das Rentnerpaar sass völlig verstört in seinem Auto», erzählt Jampen. Obwohl die Polizei vor Ort war und alles abriegelte, hätten sie Angst gehabt auszusteigen. Sie schienen ziemlich verstört zu sein. «Vielleicht hatten ihnen die Bausignalisierungen Mühe bereitet», mutmasst Jampen.

Ok, sie waren verstört. We get the point, Herr Jampen!

Aber nicht nur Grosi und ihre Gschpänli laufen Amok, auch Autos:

Sascha C. (25) aus Schönenwerd SO fuhr den Amok-Chrysler.

Das Tatwerkzeug ist schuld, nicht der Täter. Sascha C. sass nur zufällig drin.

Die Technik hat offenbar zunehmend ihren eigenen Willen. Jetzt haben schon Autos Emotionen. Wo führt das noch hin? Nirgends, denn:

Dramatisches Ende

Der Amok von Solothurn (42) ist tot

Noch Fragen, Kienzle?

Kommen wir von den Hauptwörtli zu den unnötigen Adjektiven und Adverbien.

Die unheilige Drei-Einigkeit: Brutal, fatal, irr.

Brutaler Dreifachmord

Weiss jemand von einem einfühlsamen, menschlichen Mord? Ich nicht.

Aber es muss niemand umkommen, um brutal zu sein:

hat

**ausgerechnet der Sohn eines renommierten Zürcher
Jugendpsychologen einen Zürcher Taxifahrer brutal
verprügelt.**

Eine sanfte, einfühlsame Schlägerei? Und dann ausgerechnet der Sohn. Die Psychologen sind offenbar auch nicht mehr, was sie einmal waren. Weiter im Text:

Stars und ihre Mode

Irr, wie die rumlaufen

Schön sein ist irr!

**Das ist der irre Schweinekopf-Werfer
von Luzern**

Irr sein ist lebensgefährlich und kann sogar zum Infarkt führen:

So irr war Nordkoreas Diktator

Herzinfarkt! Kim Jong Il ist tot

Und zum Schluss:

Feuerinferno

Grill explodiert bei Stadt-Party in Zofingen

ZOFINGEN AG - Seit 20 Jahren grilliert Franz Widmer (63) auf dem Zofinger «Zapfenstreich» – doch diesmal mit fatalen Folgen.

Von Ralph Donghi | Aktualisiert um 22:15 | 01.07.2011



Explosion? Fatal, also tödlich? Für wen, die Bratwürste? Wow, da mussten wir aber grad einen halben Meter zurückweichen, bei dem Inferno. Die Leute im Nebenzelt wärmen sich derweil den Rücken. Köstlich.

Die ganz Gescheiten werden sagen, dass das "absolut übliche und korrekte Wortbilder" seien (Dank an David, den Tennisexperten). Aber Repetition ad nauseam macht die Sprache auch nicht richtiger. Es mag zwar üblich geworden sein, ist deswegen aber nicht korrekt.

Und wer da an den Zufall glaubt zahlt einen Taler und ich werde reich!

Gruss vom Doktor

